„Geehrte Braut.

„Nachdem Sie nun die beschwerlichen und ungestümen Besuche, welche Sie aus Anlasse ihrer Vermählung theils abzustatten, theils zu empfangen hatte, glücklich zu Ende gebracht, so beginnet Sie einen Lebenslauf, darinnen Ihr gute Lehren nöthig seyn, damit sie nicht in mancherley Irrthümer und Schwachheiten, wozu ihr Geschlechte geneigt ist, verfalle, und dadurch zum Gespötte werde. Zu solchem Unterrichte erbiete ich mich aus einem Triebe vollkommener Freundschaft und Liebe so wol für Ihre verdienstvollen Eltern, als auch für denjenigen, welchen Sie zu Ihrem Ehemanne erwählet haben, und dessen Verbindung mit Ihr schon lange mein Wunsch gewesen, weil mich Ihre treffliche Gemüthsaufziehung weniger nicht hoffen ließ, als daß Sie sich seiner allerdings würdig machen, und zu diesem Ende getreuen und verständigen Rath nicht verschmähen würde. Ihre Eltern haben